



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Zehende Predigt. Ego sum via. Joannis 14. v. 6. Jch bin der Weeg. Inhalt.
Jesus der Gecreutzigte ist der Königliche Hel- und Heer-Weeg/ worauf er
uns durch seine Lehr/ Tugenden/ Verdiensten/ und ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Beschau- und Besingung ewig zu erfreuen. Wol dann fahre aus
meine Seel/und sitze mit Frolocken: Dum anxietur cor me-
um, in petra exaltasti me:

Laß toben und wüten Sünd/Teufel und Höll/
Auf Jesum den Fels ich mein Sicherheit stell.

Amen.



Zehende Predigt.

Ego sum via. Joannis 14. v. 6.

Ich bin der Weeg.

Inhalt.

Jesus der Secretzigte ist der Königliche Hell- und Heer-
Weeg/ worauf er uns durch seine Lehr / Tugenden /
Verdiensten / und Hülf gerad und sicher will zum
Himmel führen.

S. I.



Um Himmel! zum Himmel! vielgeliebte Sodales,
zum Himmel! zur Anschauung und Besingung Got-
tes/ zur ewigen Glückseligkeit und Freud/ also groß
und wunderbarlich/das selbige auf Erden noch kein
Aug gesehen/kein Ohr gehöret/kein Menschliches Herz be-
griffen. Zum Himmel/ Geliebte / durch dessen Ansehung Da-
vid ganz erstaunet außgeschrien: Quam dilecta Tabernacula
tua Domine virtutum, concupiscit, & deficit anima mea in
atria Domini. Ps. 83. v. 1. O wie lieblich o Herr der Heerscha-
ren sind deine Hütten / meine Seel hat Verlangen / und
sehnet sich nach den Vorhöfen des Herren; Mein Herz
und mein Fleisch frolocket in dem lebendigen Gott: Beati,
qui habitant in Domo tua Domine, v. 5. Selig sind o Herr/
die in deinem Hause wohnen/sie werden dich in alle Ewig-
keit loben. Dann ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser
Dann tausend. Quemadmodum desiderat cervus ad fontem

Auffmunte-
rung an die
Sodales/ ihre
Reise zu neh-
men zum
himmlischen
Vatterland.

See 2

aqua-

aquarum: ita desiderat anima mea ad te Deus. Ps. 41. v. 1. 2. 3.
O GOTT mein höchstes Gut! und mein Theil ewiglich!
 gleich wie ein Hirsch verlangen hat nach Wasserbrunnen/
 also hat meine Seel Verlangen zu dir: Sitivit anima mea,
 Meine Seele dürstet nach dem starcken lebendigen GOTT/
 Wann soll ich kommen / und vor dem Angesicht Gottes
 erscheinen. Meine Thränen seynd meine Speise gewesen
 Tag und Nacht / dieweil täglich zu mir gesagt wird: wo
 ist dein Gott? Zum Himmel Geliebte/ zu Gott dem Brunnen
 aller Freuden und Güter. O ihr irdische Menschen = Kinder /
 wie lang wolt ihr noch seyn eines schwere Herzens/die Augen nie-
 der schlagen zu der Erden/ und das Gemüth vertieffen in den ko-
 ticheit/betrieglichen/verdriesslichen/unbeständigen/falschen Welt-
 Gütern/Ehren und Gelüsten? Gedencket doch an euer letztes
 Ziel und End: Behersiget/wozu ihr von Gott erschaffen / und
 erinnert euch/das ihr Pilger seyd/ allhie keine bleibende Statt ha-
 bet eine zukünfftige und ewige zu gewarten. O wie was Ver-
 langen seufftet nicht ein Reisender nach seinem Vatterland! Mit
 was für Mühe und Arbeit rudert nicht ein Schiffmann/ damit
 er bald zum Port gelange! Mit was Enffer eilet nicht ein Läufer
 zum vorgesezten Orth! Geliebte! ihr seyd Reisende: Der him-
 mel ist euer Vatterland; Ihr seyd Schiffleuthe / jenes über das
 todte Meer entlegene gelobte Land ist euer Port: Ihr seyd Läufer:
 euer Ruh-Orth ist die Freuden-Volle Wohnung der Auf-
 erwählten. Wol derowegen! reiset/eilet/lauffet zum vorgesezten
 Ziel. Ehe ihr es erreichet/werdet ihr nimmer ruhig/zufrieden noch
 glücklich seyn.

Wobon viel
 Abwege ge-
 hen zum ewi-
 gen Verder-
 den.

S. II. Mich gedüncket ich höre schon eure Seuffzer: Patria
 grata quidem, sed quis nos transferat illuc? Ach ja! der
 Himmel ist uns werth und lieb: wir seynd zum Himmel erschaf-
 fen: er ist unser letztes Ziel und End/ unsere einige und beständige
 Vergnüglichkeit / und Ersättigung. Quomodo possumus vi-
 am scire, Ioan. 14. v. 5. Wie mögen wir aber den Weeg dort-
 hin

hin finden? Ist doch die Welt ein Labyrinthus oder Irrgarten / wozu der Eingang sich zeiget / der Ausgang beschwerlich zu finden. Est via, quæ viderur homini recta, & novissima ejus ducunt ad mortem, *Prov. 16. v. 25.* Es ist ein Weeg / den der Mensch für richtig hält / und sein Ausgang führet zum Tod. Novissimum ejus itinera mortis, oder; Sein End ist eine Reise zum Tod. Die Dolmetscher oder Erklärer der H. Schrift lesen: Est via, quæ apud homines recta viderur, interim novissima ejus ad infernum fundum reducat. Es ist ein Weeg / davon die Welt-Kinder urtheilen / er sey recht und gerad / führet aber und stürzet endlich in den Abgrund der Höllen. Die Weegweiser zu diesem Untergang seynd die böse Begierlichkeiten / unordentliche Neigungen / und eigene Liebe / welche die Sinnlichkeit überreden / dieser Weeg sey wol gebahnet / mit Rosen bestreuet / voller Lust und Ergößlichkeit / und ist jedoch ein Irr- und Abweg / von Gott zum Teufel / vom Himmel zur Höll. Quot sunt cupiditates & vitia, tot sunt viæ ad mortem, & gehennam, Wie vil der sündlichen Begierlichkeiten / eben so viel seynd Wege zum Tod und der Höllen: Via hoc loco est mens aut voluntas humana libidine obcecata, quæ bonis veris apparentia, stabilibus fluida, temporalia sempiternis, & immortalibus anteposit. Durch diesen Irrweg wird verstanden der menschliche verkehrte Will; welcher durch unziembliche Lust verblindet / den wahren Gütern / was nur scheinbar ist: dem Beständigen / was vergänglich: dem Ewigen / was zeitlich ist vorsezet und vorziehet. *ps. 1. v. 1.* Ein Weeg der Sünder. Und ist ein Weeg der Gottlosen. Via peccatorum, Es scheint zwar dieser Weeg gerad / aber er ist ein Irr- und Umbweg / *ps. 11. v. 8.* Er scheint gleich und eben / ist aber scharff / hart und rauh / *aspera, Baruch. 4. v. 26.* Er scheint / rein / und ist kothig und schlipfrig. *Inquinatae sunt viæ illius, ps. 9. v. 5.* Er scheint ein Hellweg zu seyn / und ist voller Finsterniß / *tenebrosa, prov. 4. v. 19.* Er scheint sicher zu seyn / und führet zum Fall; *Impellentur enim in ea & corruent, Ierem.*

Cassiod.

adell 23

Ane, 6,

rem. 23. v. 1. 2 Dann alle die auf diesem Weeg gehen / werden
wancken / taumlen / über ein hauffen fallen und zu grund gehen :
Iter impiorum peribit, Psal. 1. v. 6. Der Gottlosen Fußpfad
wird vergehen / in abyllum desinet, und sich zum abgrund
der Höllen ablassen / in puncto, lob 21. v. 11. und zwar in ei-
nem Augenblick. Und was mir blutigen Thränen zu beweinen :
Es ist ein weiter und breiter Weeg / welcher führet
zum Verderben. Et multi, multi, und es seynd viel / ach ley-
der ! viel / welche ihn gehen / und ewig vergehen. Matt. 7. v. 13.
Facilis descensus averni. Die Absteigung zur Höllen ist leicht /
gemein / und gewohnt : Ach ! Facilis descensus averni. Das
heist :

Mann lauffet so geschwind und leicht zur Höll hinein :
Und komit doch nimmermehr aus ihrer Quaal und Pein.

Wo auff doch
leider die
meisten ge-
hen.

S. III. Mein Seel / wie ist dir hiebey zu muth ? Quod vadis ?
Ioan. 16. v. 5. Welchen Weeg hastu bishero gehalten ? und wo-
hin gehestu noch wärectlich ? Ich will mich nicht hoffen / daß du
mir mit Alogo werdest antworten : Nescio, quod vadam, Ich
weiß nicht wohin ich gehe. Das heist : Ich lebe also ins wilde hin-
dencke wenig an mein letztes Ziel und End / folge meinen Begier-
den / Neigungen und freyen Willen. Behüt Gott ! Via inferi
Proverb. 7. v. 27. diß seynd lauter Weeg zur Höllen. Ich
frage dich noch eins : Quod vadis ? Wohin gehestu ? den Weeg
der Sünder / oder Gerechten ? Den Weeg der Wahrheit / oder
Falschheit ? Den Weeg der Gebotten Gottes / oder der Laster :
Den Weeg der Tugenden / oder Untugenden ? Den schmahlen
Weeg zum Himmel / oder die breite Strassen zur Hölle ? Via ju-
storum recta, plana, impolluta, sancta, lucida, pulchra, pacifica.
Der Weeg der Gerechten ist gerad / eben / rein / heilig / scheinbahr /
schön / friedlich. Der Weeg der Sünder aber ist krumm / ungleich /
kothig / lasterhafft / finster / heßlich / unsicher. Was hastu von die-
sen beyden für einen Weeg gehalten ? Darffstu wol sagen mit
David aus dem 118. Psalm. v. 128. Oannem viam iniquam odio
habui.

habui, Ich hab alle ungerechte Weeg gehasset. Ab omni via mala prohibui pedes meos. v. 101. 163. Ich hab meine Füß von bösen Weegen abgehalten. Ego custodivi vias Domini, Ps. 17. v. 22. Ich hab die Weege des Herren bewahret. Dixi: custodiam vias meas, Psal. 38. v. 2. hab vest bey mir beschlossen auf dem eingegangenen Tugend-Weeg beständig forth zu gehen. Viam mandatorum tuorum cucurri, Ps. 118. v. 32. Bin auch nicht allein darauff gangen / sondern mit Eiffer geloffen. Docebo iniquos vias tuas, Ps. 50. v. 15. über das will ich die Weege des Herren die Gottlose lehren / damit sie hinführo nicht mehr ansossen/noch fallen. Wolte Gott daß du solches in Wahrheit sagen köntest: Beatus qui in via peccatorum non stetit, Psal. 1. v. 1. Dann derjenig / welcher auff dem Weeg der Sünder nicht gangen noch gestanden/ist selig. Ich fürchte aber / es wird bey vielen herauß kommen die Klage jener Unseligen Sap. 5. v. 6. Erravimus à via veritatis, Ach! wir seynd leyder vom Weeg der Wahrheit abgangen/erravimus, weit gefehlet vom vorgesteckten Ziel. Ambulavimus vias difficiles, Wir haben schwere Weege gewandelt/schlüpfrige/ungebahnte/sinistere/raube/steinigte/dörnigte/kothige Weege/Lassati sumus in via iniquitatis: über das seynd wir ermüdet worden auff dem Weeg der Ungerechtigkeit und des Verderbens: Lassati sumus, bald die Füß an einem Felsen zerstoßen/dann im Roth besudelt/dort in den Dörneren verwundet/offt gestrauchlet / gefallen und gestürket bis zum Bord der höllischen Gruben: und wann du/o gütigster Jesus! mit deinen am Creutz aufgereckten Händen uns nicht hättest ergriffen/paulo minus in inferno habitasset anima mea, Psal. 93. v. 17. so hätten unsere Seelen bey nahe in der Höllen gewohnet. Dafür sey dir ewig Dank.

S. IV. Sed revocare gradum superasque ascendere ad arces, hoc opus hic labor est.

Ach! wie geschwind ist man zur Höll hinein geloffen; Da kein Erlösung doch aus solcher ist zu hoffen. Nun

Der gerade
Weeg zum
Himmel ist
Jesus der
Gekreuzigte.

Nun wird ja die Schuldigkeit von euch erfordern / daß ihr die Fuß von diesem so gefährlichen Drey zurück ziehet / und einen anderen Weeg suchet welcher gen Himmel führet : Und dieser ist Christus / wie er selbst bekennet *Ioan. 14. v. 6.* Ego sum via, Ich bin der Weeg / non fallax sed vera, quæ ducit ad vitam, ich bin kein betrieglicher / sondern wahrer Weeg / welcher zum Leben / zum Himmel führet ; Ego sum via, ich bin ein ebener / gebahnter / reiner / schöner / lustbarer / sicherer / und richtiger Weeg : Das ist : Der Glaub an mich / meine Lehr / Gnad / Tugenden / Wandel / Leben

Corn. hie ist ein Weeg / welcher zur Seligkeit leitet. Ego sum via, sum doctor, index, & dux viæ veræ, quæ rectâ ducit ad æternam & beatam vitam. Ich bin der Weeg / ein Lehrer / Zeiger und Führer zum wahren Glauben / den Christlichen Tugenden / der Keuschheit / Mäßigkeit / Gedult / Gehorsam / Liebe Gottes und des Nächsten. Via castitas, via fides, via abstinentia, spricht S. Ambros.

S. Ambr. l. 3 de fide c. 4. (a) S. Greg. Mor. c. 4. (b) S. Aug. Pf. 141. S. Bern. ferm. 7. in Cœna, Via bonæ actiones, (a) Ein Weeg der Tugend und gute Wercken / welche lauter schöne Weege seynd zu der ewigen Glückseligkeit. Absonderlich der Weeg der Liebe : Nihil excellentius viâ charitatis. (b) Ego sum via in patibulo, via lucens & serena, via reconciliationis, spricht S. Bern. im Namen Christi : Ich / so gar hangend am Creutz / bin der gerade Hells- und Königlich Weg der Versöhnung / und des Heyls. Qui sequitur me, non ambulat in tenebris, *Ioan. 8. v. 12.* Wer mir folget / gehet und fällt nicht in die Finsternis. Quare nolite turbari, spricht allen tröstlich zu der H. Laur. Justinianus : Es so werdet nicht verstorret / dann Christus ist ein gerader Weeg ohne Umgang / weit von Fehlern / ohne einzige Forcht. Christus via est recta, carens anfractibus, ab erroribus munda, & absque terrore ullo, darumb werdet nicht verstorret ; Jesus der Gekreuzigte ist der gerade Weeg ohne Krümme / ohne Fehl und Irrung / ohne Forcht und Schrecken ; In qua non discurrunt latrones, nec leonum perambulant catuli rugientes, Ein Weeg / auf welchem keine Löwen hilt und her lauffen / den auch keine junge brüllende Löwen durchstreichen :

chen : In hac qui simpliciter graditur, confidenter ambulat, gratiã illum præcedente divina, comitante Deo, Angelo protegente, subsequenter meritis, welcher auf diesem Weeg einfältig wandelt / gehet getrost und sicher; dann ihm die Göttliche Gnad vorgehet / Gott begleitet / der Schutz-Engel verthätiget / die Verdiensten folgen : Regia via est, ducens usque ad Jerusalem sanctam, ist also Jesus der Gereusigte der Königl. Weg / welcher nicht allein durch seine außgestreckte Hand / als ein Handzeiger den geraden Weeg zu der himmlischen Stadt Jerusalem zeigt / sondern auch dahin führet.

S. V. Wol dann o Jesu / ermahnet uns S. Bernard : sequamur tibi Domine, Laß dir o gereusigter Jesu folgen : quia tu es via veritas & vita ; via in exemplo, veritas in promisso, vita in præmio : Dir o Jesu wollen wir folgen ; dann du bist der Weeg durch dein Exempel / und Vorbild / durch deine Lehr und Ermahnung ; Du bist die Wahrheit in deiner Verheißung ; das Leben im Lohn. Sequamur te, O daß wir alle dir folgten / und auf deinem Weege wandelten ! Sequamur : Auff ! auff ! Geliebte. Quid tibi vis in via Egypti ? & quid tibi cum via Asyriorum ? Was habt ihr auf der Straß in Egyptenland zu schaffen ? oder auf der Strassen in Assyrien zu thun ? spricht Jerem. cap. 2. v. 18. Wie lang wolt ihr noch gehen und stehen auf dem Weeg der Sünder und Sünderinnen ? Via peccantium complanata est lapidibus, & in fine illorum inferi, & tenebræ & pœnæ, sagt Syrach c. 21. v. 11. Höret zu Geliebte / höret und erschreckt über die angezogene Wort : höret / und laß beyde Ohren klingen / tinniant ambæ aures, 4. Reg. 21. v. 12. Der Sünder Weeg ist mit Steinen gepflastert / aber ihr Ausgang ist die Hölle / und Finsternis / und Marter. Der Sünder Weeg scheinet eben / breit / gebahnet / mit Bäumen besetzt / mit Blumen bestreuet / mit Kräuteren bewachsen zu seyn : & in fine, novissima, das End aber / O das End ! ist die Hölle / die feurige Gruben / die ewige Straf und Verdammnis. Dein erbärmliches /

Iff

ches /

Serm. 2. de
Ascens.
Auff welchem
mann bestän-
dig sich halten
und nimmer
abweichen
soll.

ches/ erschrockliches/ und entsetzliches End! O böser/ betrieglicher und verführischer Hellweeg! sage besser Hölleweeg! wodurch viel Menschen/ multi multi, ach leyder! die meisten/ pecorum more, spricht Seneca, gleich wie das unvernünfftige Vieh laufen/ und zum Verderben stürzen. O liebste Christen/lasset/ach! lasset euch nicht bethören und verführen durch lieblosende Begierlichkeit des Fleisches/der Augen/und der Ehren/welche dort vorn an der lincken dieses Weegs stehet/ und mit ihren freyen und frechen Gebärden/ mit ihren schmeichlenden Augen/ und betrieglichen Worten/ euch suchet auf diesen Weeg zu locken/ und zum Untergang zu verleiten. Folget/ach! folget nicht dem gemeinen Lauff: werdet durch unzählbar viel andere heyllose und unselige Menschen wickig/ und eilet nicht muthwillig zum Verderben. Convertimini à viis vestris pessimis, *Ezech. 33. v. 11.* sondern bekehret euch/ bekehret euch von eueren sehr bösen Weegen. Und wann noch etwas Vernunfft/ Glauben/und Liebe der Seligkeit in euch ist/ convertimini, stehet ab von diesem Weeg der Hölle. Sehet/da an der rechten Seiten stehet Jesus der Gekreuzigte: wincket euch mit seinen vom Blut zerrunnenen Augen/zeiget auf sich/auf sein Creuz und seine Wunden; sprechend: *Hæc est via, ambulate in ea, & non declinetis, neque ad dextram neque ad sinistram. Isa. 30. v. 21.* Dis ist der Weeg/wandelt auf demselbigen: und weichet davon nicht/weder zur Rechten/ noch zur Lincken. *Hæc est via*, dis ist der Weeg meiner Gebotten/meiner Tugenden/meines Leydens und Sterbens/ ob es zwar der Creuz-Weeg/ so ist er jedoch ein Hell-und Königlicher Weeg: *Hæc itur ad astra*, dieser führet zur Seligkeit.

Durch viel Trübsal Creuz und Pein
Geht mann in den Himmel ein.

Vita.

Hæc est via, quâ dilectus Domino Benedictus ascendit, dis ist der Weeg/ worüber der gottselige Benedictus, und alle liebe Heiligen gen Himmel auffgestiegen seynd. Hæc est via, Es ist der Creuz-

Weeg: scheint zwar im Anfang etwas scharff / hart und rauh / nicht zwar dem Geist / sondern dem Fleisch: Nachdem ich aber denselbigen betreten / mit meinem Creuz die Dörner / Sträuch und Stein hinweg geworffen / ihn mit meinen blütigen Tritten eben gemacht / gebahnet: ist er ein gleicher / gerader / lustiger / anmüthiger und Königlicher Hell- und Heer-Weeg geworden / welcher sicher zum Himmelreich führet. *Hæc inter læta tristiaque vitæ præsentis viâ regia incedenti tutum præbet utrobique ducatum,* sagt S. Bernard: Dieser Weeg meines Leydens und Sterbens / wird euch auf der mühseligen Pilgerfahre eures Lebens / und auf der Reisz zur Ewigkeit / beyderseits sicher führen / leiten und begleiten. Ich selber will euer Vorgänger seyn: Eure Weegzehrung und Labung soll seyn mein Fleisch und Blut im H. Sacrament: Meine Mutter voller Schmerzen wird euch an die Hand nehmen und zu ihrer Rechten stellen: Dann auch

Per Mariam habes viam,

Quæ ducit ad patriam.

Meine Mutter ist der Steeg /
Und zum Vaterland der Weeg.

Hæc est via, ambulate in ea, Ierem. 6. v. 16. Wolt dann außersuechte Sodales, diß ist der Weeg / meine Tugenden seynd der Weeg / die Andacht zu meinem bitteren Leyden und Sterben ist der Weeg / ich selbst mit dem Stab des Creuzes bin der Weeg / und Führer zu der ewigen Glückseligkeit. *Ambulate in ea,* folget mir nach / und wandelt auf demselben hurtig und beständig / in Hiß und Kält; im guten und bösen Wetter / im Leben und schatten des Tods. *Ambulate in ea,* wandelt auf diesem Weeg sicher / fühl / getröst / freudig; *Et inuenietis requiem animabus vestris,* so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

S. VI. Ja freylich o Jesu / o geerungigter Jesu! du bist der Weeg / der gerade / gebahnte / schöne / lustige und sichere Weeg zum Himmel: wir alle sagen mit S. Ambrosio: *Sequimur te Domine Jesu, O Herr Jesu: wir wollen dir gerne folgen / eben dar-*

fff 2

Serm 49. in
Cant. lo-
quens de
Passione
Domini.

L. 1. de bo-
no mortis
c. 12.
Vitt. Seuff-
ger zu dem

umb

gecreuzigten rumb haben wir dich zum Führer in dieser Brüderschafft erwach-
 Jesu/ daß er let/ sed ut sequamur, accersere, quia sine te nullus ascendit, damit
 uns auff die- sem Weeg wir aber folgen können / ruffe und ziehe uns ; dann ohne deine
 wolle führen kräftige Gnad / mag keiner dir nachfolgen. Deswegen biegen
 zum himmlischen Batter- wir vor dir die Knie/und bitten herrlich mit Juliano von Tolet,*
 land. ein jeder für sich : Clamo ad te Fili David, miserere mei, O Je-
 * In orat. l. su du Sohn Davids/ ich ruffe zu dir / erbarme dich meiner : Pa-
 I. Prognost. triam enim meam aeternam Jerusalem quaero, cives ejus con-
 templari desidero. sed quibus ductoribus non invenio, Ich su-
 che mein Batterland/ das ewige Jerusalem/und trage ein hefti-
 ges Verlangen dessen Einwohner/ meine Mitbürger und Brü-
 der anzuschauen ; finde aber keinen Geleitmann noch Führer da-
 hin. Tu ergo, qui temetipsum dignatus es ostendere viam, por-
 rige mihi manum tuam, wol dann o Jesu / der du dich selbst ge-
 würdiget hast den Weeg zu nennen und zu zeigen / reiche mir dei-
 ne am Creuz außgespannte rechte Hand/hiemit führe mich / da-
 mit ich zum gelobten Land/nicht blind/sondern sehend/ ohn etwige
 Gefahr und Anfall der durchstreiffenden Rauberen und Mör-
 dern gelange. Tu enim solus & talis es via, quae latronem non
 habet, dann du allein bist ein solcher Weeg/welcher keinen Mör-
 der hat : Dann ob zwar der unbusfertige Mörder von dir sich
 abgewendet/und verlohren gangen/ so ist jedoch der fromme Schä-
 cher mit dir / und durch dich ins Paradies gangen. Ecce anxi-
 um est cor meum, siehe da / o Jesu/ mein Herz ist voller Angst ;
 und wird im Antritt des Weegs zur Ewigkeit noch mehr beäng-
 stiget werden/ immensa futurorum curâs Ach ! beängstiget wer-
 den durch die unermess- und unbeschreibliche Sorg der zu-
 künftigen Dingen : weilen ich jedoch heftig/innbrünstig/ herr-
 lich und vertraulich hoffe / begehre / verlange das Ziel und End
 meiner Pilgerschafft die himmlische Stadt zu erwerben ; Peto,
 ut per te, qui via es, gradiar; in te, qui es veritas non offendam;
 ad te, qui es vita perveniam, So bitte ich / o gecreuzigter Jesu/
 du wollst mir die Gnad verleyhen/daß ich durch dich / der du der
 Weeg

Weeg bist / wandern: in dir / der du die Wahrheit bist / nicht an-
 stossen / zu dir / der du das Leben bist / einst gelangen möge. En so
 laß mich von dir / der du der Weeg bist zur höchsten Glückselig-
 keit / durch kein Anfall oder Anfechtung geschieden / durch kein
 zeitliches Gut / Freud Ehr / Lust / Gunst / Versprechung / oder Ge-
 walt zum Irweeg abgerissen werden. Sed in te gradiens latro-
 nem moriturus non patiar, mortuus accusatorem non perfe-
 ram, sondern gib mir / daß ich in deiner Gegenwart und Gnad
 immer wandele / im Tod keinen Seelen = Feind noch Mörder
 spüre / nach dem Tod keinen Ankläger zu fürchten habe. Ange-
 licis me morientem excubiis protegas; evocatum ad te exten-
 so pietatis gremio consolare, ut ad te sine confusione veniens
 videam, quæ bona sunt in Jerusalem. Endlich bitte ich / o ster-
 bender Jesu / du wollest auch mich Sterbenden durch die Huth
 der Engelen beschützen / nach dem Tod in den ausgebreiteten
 Schooß deiner Güte und Liebe annehmen / und trösten: damit ich
 also vor dir ohne Furcht und Verschämung erscheine: Nach
 meiner glücklich vollbrachten Pilger = und Wanderschaft sehe /
 und genieße die Güter / welche mir seynd zubereitet in der ewig
 glückseligen Stadt Jerusalem:

Wo die Reise ist vollendet /
 Alles Unglück sich geendet /
 Und zum Port ich angelendet.
 Amen.

